



links: W100W-Serie  
rechts: Little Dipper



WCNP-Controller

## [ WEITERENTWICKLUNG ]

# VEREINFACHTE MEHRKANAL-FERNWARTUNG

Für eine gleichbleibende Papierqualität müssen ständig produktionsrelevante Werte überwacht werden. Die neuen Controller von Walchem sind jetzt noch spezifischer einsetzbar – und einfacher zu bedienen.

Insgesamt wurden drei Gerätetypen vom US-amerikanischen Hersteller von Spezialreglern für die Wassertechnik herausgebracht. Bei allen Reglern überzeugt das große Display, dessen Menüführung über Symbole die Konfiguration leicht macht. Ein universeller Sensoreingang bietet eine außerordentliche Flexibilität, da ein und derselbe Controller mit nahezu jedem benötigten Sensortyp genutzt werden kann: Leitfähigkeit (konduktiv oder induktiv), verstärkte pH-/Redox-Signale oder Desinfektion. Neu ist auch, dass bei den neuen Modellen der Reihen W110W, W100P und W600 eine deutsche Menüführung einstellbar ist.

### Deutsche Menüführung

In der W100W-Reihe sind drei pH-/Redox-Geräte erhältlich: für Elektroden mit integriertem Verstärker, für Elektroden ohne integrierten Verstärker, aber mit BNC-Stecker oder für Elektroden ohne integrierten Verstärker und ohne Stecker. Mit drei Signalausgängen ist der Controller flexibler einsetzbar als vergleichbare Einstiegsgeräte. Außerdem verfügen die Geräte über einen zuschaltbaren „HLK-Modus“ mit Spezialalgorithmen zur Kühl- und Kesselwasserkonditionierung. Zu den typischen Anwendungen gehören die Abwasserbehandlung und die Biozidsteuerung in Kühltürmen.

Bei der W100P-Reihe handelt es sich um Schalttafel-Einbaugeräte, die jeweils in einem kompakten ¼-DIN-Gehäuse in einen Schaltschrank eingesetzt werden können. Mit einem Universal-Sensoreingang, vier Relaisausgängen und einem Analogausgang für 4-20 mA ist der Controller flexibler einsetzbar als vergleichbare Einstiegsgeräte. Das Spektrum der Regelfunktionen und der Anwendungsbereich entsprechen der W100W-Reihe.

Die W600-Reihe punktet mit einem hintergrundbeleuchteten LCD-Display mit Touchscreen-Funktion. Die Geräte verfügen über zwei Steckplätze, die wahlweise mit universellen Sensoreingängen oder mit dualen 4-20-mA-Eingängen für Fluorometer wie dem so genannten Little Dipper bestückt werden können. Damit können schon kleinste Konzentrationen von Fluoreszenzfarbstoff im Kühlturm- oder Kesselwasser gemessen werden. Insgesamt sind sechs Signalausgänge vorhanden. Sämtliche Messwerte und Schaltzustände werden vom internen Datenlogger kontinuierlich

erfasst und können am Display grafisch dargestellt werden. Die gespeicherten Daten stehen am USB-Port zum Download zur Verfügung. Hier sind die gleichen Funktionen möglich wie bei den anderen beiden Gerätetypen.

### Kostengünstige Alternative

Wenn die Ethernet-Option installiert ist, können die neuen Controller auch über Inter- oder Intranet per Computer, Smartphone oder Tablet bedient werden. Da die neuen Controller gerade erst auf den Markt gekommen sind, laufen sie laut Andreas Fislage, technischer Redakteur bei MPT Mess- und Prozesstechnik in Rodgau, bisher nur in wenigen ausgewählten Pilotanlagen. Ein bereits gut am Markt etablierter Walchem-Controller, der WebMaster, ist laut Fislage aufgrund seiner englischen Menüführung eher in größeren Unternehmen etabliert. Mit der deutschen Menüführung seien die neuen Regler-Reihen nun auch als kostengünstige Alternative für die Behandlung von Siebwasser und Rückwasser sowie die Altpapieraufbereitung in kleinen und mittelständischen Unternehmen interessant. | SHA